



Medienmitteilung

Hinwil, 15. Juli 2024

Der Grundstein für eine nachhaltige Wärmeversorgung von Wetzikon ist gelegt

Die KEZO Hinwil hat mit der Fernwärme Wetzikon AG Verträge über die Lieferung von Fernwärme abgeschlossen. Künftig soll ein Grossteil der Stadt mit lokaler und CO₂-neutraler Abwärme aus der KEZO versorgt werden. Der Bau einer Transportleitung nach Wetzikon beginnt noch in diesem Jahr.

Am Freitag, 12. Juli 2024, wurde in Hinwil eine wichtige Weiche für die künftige Wärmeversorgung der Stadt Wetzikon gestellt. Der Zweckverband Kehrrechtverwertung Züricher Oberland (KEZO) und die Fernwärme Wetzikon AG unterzeichneten Verträge für die Lieferung von Fernwärme über die nächsten 50 Jahre.

Ziel ist es, in Zukunft einen Grossteil der Stadt Wetzikon mit CO₂-neutraler Abwärme aus dem Abfallverwertungsprozess der KEZO zu versorgen. Die Nachfrage nach umweltfreundlicher Fernwärme nimmt stetig zu. Die Wertschöpfung bleibt damit in der Region, und die Verwendung von ausländischen Energiequellen kann entsprechend reduziert werden.

Fernwärme Wetzikon AG startet Ende 2024 mit dem Bau der Transportleitung

Für den Bau und Betrieb des Wärmeverbunds Wetzikon ist die Fernwärme Wetzikon AG zuständig. Sie ist ein gemeinsames Unternehmen der Stadt Wetzikon und der Energie 360° AG und hat sich zum Ziel gesetzt, bis zu 50 % der Gebäude in Wetzikon mit regionaler Wärme zum Heizen und fürs Warmwasser zu versorgen. Quellen sind neben der KEZO auch die ARA sowie dezentrale Spitzenlastanlagen.

Der Baustart der Transportleitung von der KEZO nach Wetzikon ist bereits für Ende 2024 geplant, die erste Wärmelieferung ist für Oktober 2025 vorgesehen. Insgesamt plant die Fernwärme Wetzikon AG Investitionen von 150 Millionen Franken in den Wärmeverbund Wetzikon.

Bis zu viermal mehr Fernwärme ab der KEZO

Die KEZO wird die benötigte Fernwärme für dieses Projekt aus ihrem Abfallverwertungsprozess generieren und ab ihrem Areal zur Verfügung stellen. Bis im Jahr 2035 wird sie bis zu viermal mehr Fernwärme als heute abgeben können. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von 25 Millionen Litern Heizöl. Möglich macht dies die neue Kehrrechtverwertungsanlage, welche die bestehende Anlage im Jahr 2030 ersetzt und eine deutlich bessere Energieeffizienz aufweisen wird.

Bis dahin kann aber auch das Fernwärmepotenzial der bestehenden Anlage noch besser ausgeschöpft werden. So kann die KEZO den etappierten Auf- und Ausbau des geplanten Fernwärmenetzes unabhängig vom Neubau von Beginn an zuverlässig begleiten.

Mehr zum Wärmeverbund Wetzikon: www.fernwaerme-wetzikon.ch

Kontakt für Medienschaffende

KEZO: Steffen Schrodt, Projektleiter, 079 774 03 09

Fernwärme Wetzikon AG: Marie-Therese Büsser, Gesamtprojektleiterin, 079 547 98 55

Bildmaterial



Legende von links nach rechts:

Heinrich Vettiger (Stadtrat Wetzikon/Verwaltungsrat FWW), Adrian Oehler (Verwaltungsrat FWW), Andrea Zinsli (Verwaltungsrat FWW), Romeo Deplazes (Verwaltungsrat FWW), Daniel Wassmer (Geschäftsführer FWW), Marie-Therese Büsser (Gesamtprojektleitung FWW), Daniel Weltin (Verwaltungsratspräsident FWW), Dr. Christian Schucan (Verwaltungsratspräsident KEZO), Steffen Schrodt (Projektleiter KEZO-Neuanlage), Daniel Böni (Geschäftsführer KEZO), Kurt Rechsteiner (Gesamtprojektleitung FWW).

Über die KEZO

Die KEZO gehört dem Zweckverband Kehrrechtverwertung Zürcher Oberland. Dieser Verband besteht aus 36 politischen Gemeinden: Bäretswil, Bauma, Bubikon, Dürnten, Egg, Erlenbach, Fehraltorf, Fischenthal, Gossau, Greifensee, Grüningen, Herrliberg, Hinwil, Hittnau, Hombrechtikon, Illnau-Effretikon, Küsnacht, Männedorf, Maur, Meilen, Mönchaltorf, Oetwil am See, Pfäffikon, Rapperswil-Jona, Russikon, Rüti, Seegräben, Stäfa, Uetikon am See, Uster, Volketswil, Wald, Weisslingen, Wetzikon, Zollikon und Zumikon.

Die KEZO betreibt in Hinwil seit dem Jahr 1963 ein Werk zur Behandlung von Kehrrecht. Anfänglich als reine Kompostieranlage konzipiert, wird der Kehrrecht seit 1976 ausschliesslich thermisch verwertet. Zentrale Anliegen der KEZO sind die Verringerung bzw. Vermeidung von Kehrrecht, die Reduktion der



Schadstoffbelastung und die Rückgewinnung von Energie, Metallen (Urban Mining) und anderen Stoffen aus dem Kehricht.

Über die Fernwärme Wetzikon AG

Die Stadt Wetzikon und Energie 360° wollen mit der Fernwärme Wetzikon AG eine Energielösung mit Zukunft schaffen. Das gemeinsame Unternehmen realisiert das Fernwärmenetz in Wetzikon samt den Hausanschlüssen und stellt die Versorgung mit Fernwärme aus der KEZO, der ARA sowie aus dezentralen Spitzenlastanlagen sicher.

Die Stadt Wetzikon ist Mehrheitsaktionärin der Ende 2023 gegründeten Fernwärme Wetzikon AG. Die Stadt hat sich bewusst für die Partnerschaft mit Energie 360° entschieden: Das Unternehmen verfügt über viel Erfahrung beim Realisieren von Wärmeverbänden und über die nötigen personellen Ressourcen. Energie 360° ist eine Aktiengesellschaft im vollständigen Besitz der öffentlichen Hand. Haupteigentümerin ist die Stadt Zürich.